

Datum: 23.10.2015

SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE  
**GRUEN**

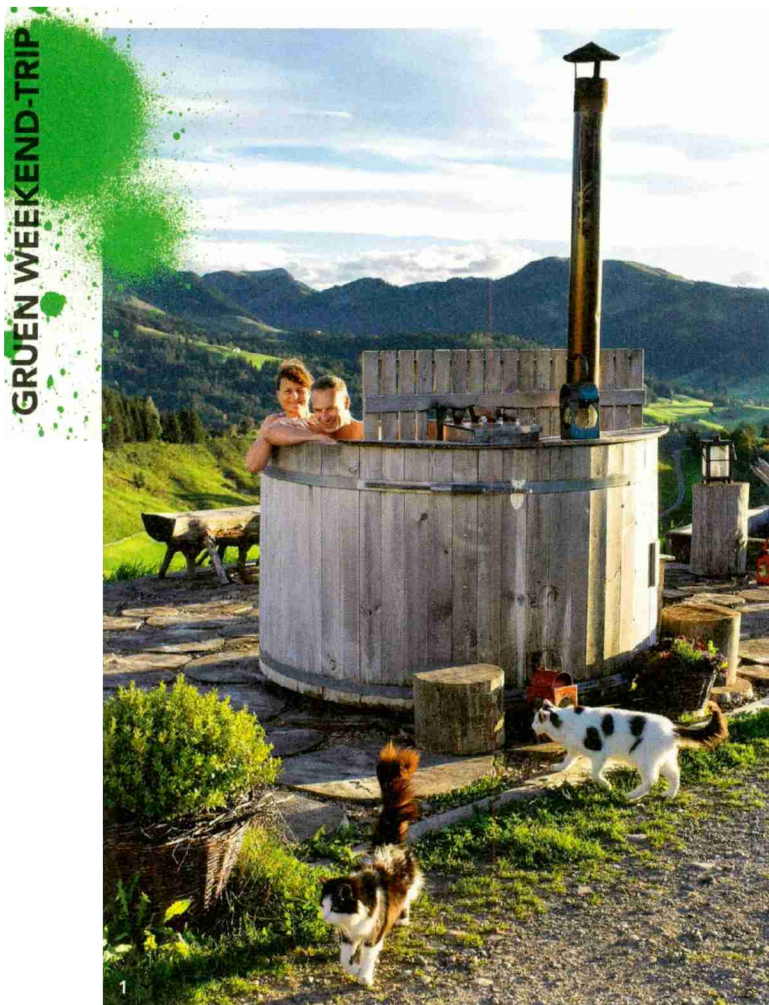


ostschweiz.ch  
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>



1 Nicht der Hotpot, sondern der Duft des Käses lockt die Katzen an.  
2 Heidi Broger in ihrem wilden Garten: Sie kümmert sich liebevoll um ihre Gäste.  
3 Im Holzwagen neben dem Hotpot steht das Fondue aus der Käserei Urnäsch bereit.



EIN WOCHENENDE IM APPENZELLERLAND

# Bodenständig entschleunigen

ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 59494328  
Ausschnitt Seite: 1/10



## Das Appenzellerland ist berühmt für seine Gesundheitskuren. Wir raten zu folgender Behandlung: im Hotpot baden, den Alpstein bewundern und reichlich Fondue essen.

Text: Barbara Halter

Fotos: Flurina Rothenberger

Bevor der Spass losgeht, muss Heidi Broger erst mal einfeuern. Fünf Stunden braucht es, bis das Wasser im **Hotpot** aufgeheizt ist. Währenddessen holt die quirlige Bäuerin im alten, Bauwagen die karierte Tischwäsche und die Fonduegabeln hervor, arrangiert die Laternen um den Hotpot und legt regelmässig im Ofen ein Scheit Holz nach. Immer unter Beobachtung ihrer vielen Katzen, die ihr um die Beine streichen.

Der Hof von Familie Broger liegt hoch über Urnäsch, das zu Appenzell Ausserrhoden gehört. Wenn im Winter Schnee liegt, kommen die Gäste mit den Schneeschuhen angestapft und belohnen sich danach mit einem heissen Bad im Hotpot. Wer das Holzfass bucht, hat den ganzen Tag zur freien Verfügung. Kann rein und wieder raus. Sich ins Badetuch kuscheln und im gemütlichen Wagen ein Fondue essen. Die Aussicht aus der Wanne ist

schlicht überwältigend. Die Farbe des Alpsteinmassiv verändert sich je nach Tageszeit, der Säntis wird gegen Abend immer klarer. Nach dem Eindunkeln funkeln die Sterne. «Im November ist der Nachthimmel am schönsten», sagt Heidi Broger, «dann scheinen die Sterne zum Greifen nah.»

Von Urnäsch ist es nicht weit bis nach Appenzell. Auf dem Weg fährt man automatisch am **Kloster Leiden Christi** vorbei – und ist im katholischen Appenzell Innerrhoden angekommen. Die Nonnen haben im umgebauten Knechtenhaus einen Laden und eine Apotheke eingerichtet. Auf den Regalen im hellen Raum stehen hausgemachte Liköre, Sirupe, Konfitüren sowie Salben und Kosmetika. Vieles dafür liefert der grosse Klostergarten. Beim Herausgehen kommt gerade ein kleiner älterer Mann am Stock herein. War das nicht...? Diese weissen üppigen Koteletten und der leicht grimmige Blick gehören doch zu einem der drei Appenzeller aus der Käsewerbung. Vor dem Wegfahren nochmals einen Blick aus dem Autofenster, da steht der Mann wieder und hebt den Arm zum Gruss. Ja, das ist er – ohne Tracht halt, aber mit einem Winken, das typisch ist für einen, der zu einer kleinen Berühmtheit geworden ist.

## In Appenzell ist das Dorfleben noch intakt, man kennt einander, hier wird gelebt

Der Ort Appenzell wirkt auf den ersten Blick so putzig wie das Swissminiatur: Eine asiatische Touristengruppe hebt ihre Köpfe wie in einer Choreografie in Richtung der bunt bemalten Fassaden. Vor den Souvenirläden hängen derart viele beschlagene Leder Gürtel, dass man einen ganzen Reiseкар damit ausstaffieren könnte. Und dann ertönt auch noch das Geläute eines Alpzugs, der durch die Hauptgasse kommt. Letzteres sei

bestimmt keine Show, versichert Rosalia Keller, die für Appenzellerland Tourismus AI arbeitet und selbst im Ort aufgewachsen ist. «Wir organisieren keine Alpaufzüge für Touristen – auch wenn wir immer wieder Anfragen dafür bekommen», sagt sie. Der asiatische Markt wird nicht aktiv beworben, die meisten Gäste kommen aus der Schweiz. «Man kennt einander hier in Appenzell, das Dorfleben ist intakt», sagt Marie-Luise Jurec. Sie führt den **Blacke-Chrömer**, einen Tante-Emma-Laden für Feinschmecker mit vielen Produkten aus der Region. Vom Salat

## War das nicht...? Diese weissen üppigen Koteletten und der leicht grimmige Blick gehören doch zu einem der drei Appenzeller aus der Käsewerbung.

(die «Blacke») bis zu den Salamikugeln von «Kabier» findet man alles. Ein Wiedersehen gibts mit den Sirupen der Klosterfrauen vom «Leiden Christi». Marie-Luise Jurec liefert den Nonnen so manche Idee für neue Sorten. Ab dem 12. November spannt sie dann wieder mit ihrer Schwester Barbara Meienberger zusammen, die am Landsgemeindeplatz **Blumen Barbara** führt. Die beiden richten oberhalb des Blumen-geschäfts jeweils ein Adventslokal ein. Der Blacke-Chrömer liefert Feines für die kleine Speisekarte, Barbara Meienberger

Datum: 23.10.2015



ostschweiz.ch  
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>



Der Ausblick auf  
der Fahrt hoch zu  
Familie Broger.  
Auf ihrem Bauern-  
hof halten sie  
Mutterkühe.

[www.appenzellerbahnen.ch](http://www.appenzellerbahnen.ch) Käse aus Urnäsch [www.urnaescherkaese.ch](http://www.urnaescherkaese.ch) Appenzell im Netz [www.appenzellerlinks.ch](http://www.appenzellerlinks.ch)

ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
[www.argus.ch](http://www.argus.ch)

Argus Ref.: 59494328  
Ausschnitt Seite: 3/10



Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>

und ihr Team dekorieren die Räume – dieses Jahr zum Thema Winter.

Ein Neuzugang in der Hauptgasse – von den Einheimischen nur dGass genannt – ist die **Flauderei**. Die Frau dahinter ist allerdings bestens bekannt, Gabriela Manser hat die Firma Goba erfolgreich aufgefrischt und ist mit dem Süssgetränk Flauder bekannt geworden. In ihrem Geschäft bekommt man auch die Liköre, an deren Rezepturen bereits ihre Grosseltern getüftelt haben, einen gebührenden Auftritt. In der Mitte des lang gezogenen Lokals, in der «Plauderei», können sie degustiert werden. Ein Hingucker ist der Likör Flaudergold mit Holunderblüten und Melisse sowie funkeldem Blattgold. Die Einrichtung der Boutique verbindet barocke Üppigkeit mit Blüten und Kräutern und macht den Einkauf zu einem romantischen, verspielten Erlebnis. Neben den Goba-Produkten stehen Accessoires und Geschenkartikel zur Auswahl. Man kann sich aber auch nur auf einen der gemütlichen Sessel fläzen und sich auf dem Tischchen mit Touchscreen eine Postkarte zusammenbasteln, diese ausdrucken lassen und den fertigen Gruss noch im Geschäft in den Briefkasten werfen.

Einblick in die Kulturgeschichte von In-

nerrhoden gibt das **Museum Appenzell**: Stickereien, Möbel, Musik, religiöses Brauchtum – über mehrere Stockwerke und zwei Häuser zieht sich die Ausstellung, die immer wieder den Bogen ins Heute schlägt.

### Deftig, deftig, aber ein Teller Chääshörnli gehört zum kulinarischen Pflichtprogramm

Ein beliebter Treffpunkt bei den Einheimischen und gleich um die Ecke von der Flauderei ist das **«Lokal»**. An einem der Tische vor dem Restaurant sitzt ein junger Mann, arbeitet an seinem MacBook und raucht dazu eine «Krumme». Ob Rosalia Keller vom Tourismusbüro wirklich die Wahrheit gesagt hat? Gibt es da nicht irgendwo einen heimlichen Regisseur, der Appenzell ins perfekte Licht rückt? Egal. Die feinen, hausgemachten Glaces des «Lokals» beanspruchen gerade alle Aufmerksamkeit. Über Mittag gibt es hier auch ein Menü, zwischendurch gefüllte Focaccias. «Alles, was wir anbieten, machen wir selber und aus frischen Produkten», sagt Helen Fässler.

Auf gehts in die Höhe. Hängt im Herbst der Nebel über dem Mittelland, steigt man in Brülisau in die Seilbahn und lässt

sich innert acht Minuten auf den **Hohen Kasten** gondeln. Sportliche schaffen den Weg zu Fuss in zwei Stunden. Der «Kasten» gilt als Genussberg. Momentan wird dieser etwas durch die Baustelle beeinträchtigt. Um das Drehrestaurant entsteht der «Europa Rundweg», die offizielle Eröffnung ist im Frühling 2016. Je nach Wetter wird er aber schon früher begehbar sein. Der Weg ist rollstuhlgängig, mehrere Terrassen mit Bänken laden zum Verweilen und Sonnenbaden ein. Das Drehrestaurant auf dem Gipfel setzt auf regionale Küche. Der Anblick der Bergwelt verleitet zu deftigen Genüssen. «Einmal Siedwurst mit Chääshörnli, bitte!» Ohne dieses Gericht gegessen zu haben, darf – und wird – man das Appenzell sowieso nicht verlassen.

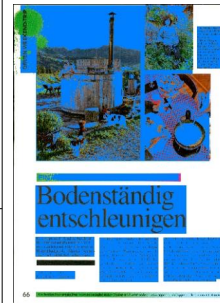
Den Alpstein im Blick, gehts dem **Eggen-Höhenweg** entlang. Das erste Stück von Teufen hoch geht in die Beine, danach wird die Wanderung zum gemütlichen Spaziergang. Verschlaufen kann man im **Heilpflanzen-Garten von A. Vogel**. Er zog in den 1930er-Jahren von Basel hierher, damals bekamen Naturheiler nur im Appenzellerland eine Niederlassung. Der Garten ist immer frei zugänglich, in den lauschigen Sitzecken darf ein Picknick ausgepackt werden.

## SOUVENIR APPENZELLER GÜRTEL

„In Appenzell und Umgebung gibt es wenige Plätze, die ich nicht als Lieblingsplätze bezeichnen könnte. Zum Beispiel Schlatt, fünf Minuten von Appenzell entfernt. Mein Vater ist dort aufgewachsen, und wir haben sämtliche «Familie-Feschtl» im «Bären» gefeiert. Leicht zu übersehen ist das Örtchen Steinegg zwischen Appenzell und Brülisau. Das Restaurant Schössli mit seiner authentischen Gaststube ist unbedingt einen Besuch wert. Bei Albi und Patrizia wird zu später Stunde gern es «Rugguseli» gesungen. Wer einen schönen «Chueligurt» sucht, geht zu Hampi Fässler. Sein Haus mit der Sattlerei befindet sich am Rand des Dorfkerns von Appenzell und ist allein schon wegen der schönen Butzenscheiben ein Muss.“ **Marco Fritsche**, Moderator



Datum: 23.10.2015



ostschweiz.ch  
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>



ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 59494328  
Ausschnitt Seite: 5/10



Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>



1 In der Backstube der Waldegg wird gearbeitet wie zu Grosis Zeiten. Die Brote gehen lange auf und werden danach in den Holzbackofen geschoben.  
2 Bei Blumen Barbara: Am 12. November öffnet im oberen Stock des Blumengeschäfts das Adventslokal.  
3 Beschauliches Appenzell: Das Dorfleben ist hier noch intakt.  
4 Man trifft sich zum Beispiel im «Lokal» auf einen Kaffee und bestellt dazu ein Stück «Schoggi-orangenchilikuchen» mit einer Kugel Cassis-Glace.  
5 Die Sirupe des Klosters Leiden Christi sind auch beim Blacke-Chrömer erhältlich.



Der Wanderweg nach Speicher führt auch an der **Waldegg** vorbei. Vor dem Haus kommt einem ein Wagen mit zwei eingespannten Ochs entgegen – Vorbote für die baldige Zeitreise. In der Waldegg steht alles unter dem Motto «so wie beim Grosi». Aus der Schulstube («Tintelompe» genannt) tönt Gelächter, vergnügt hat sich eine Gruppe Ü-60er zwischen die alten Holzbänke gequetscht und folgt brav den Worten von «Lehrer» Max Bünzli, einem Mitarbeiter der Waldegg. Im Restaurant Schnuggebock geht das Nostalgiespiel weiter. Auf jedem



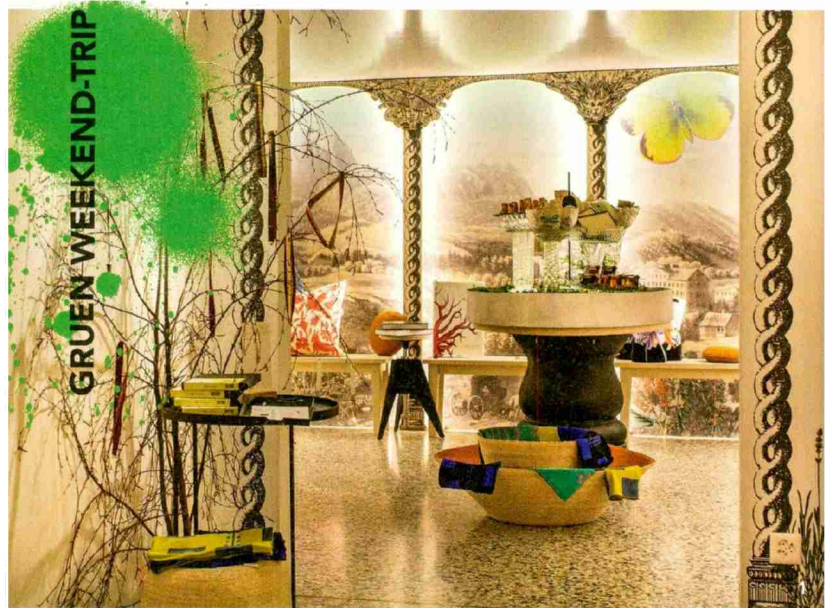
Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>

Tisch steht ein «Eile mit Weile», serviert wird Bauernkost. Und wehe, einer bestellt eine Cola oder zückt am Schluss die Kreditkarte! Hier trinkt man Most und zahlt mit Batzen. Jeder Raum ist detailversessen eingerichtet – bis zur Holztoilette mit dem alten Zeitungspapier (keine Angst, die zeitgenössischen Rollen liegen griffbereit daneben). Im Untergeschoss duftet es ab elf Uhr morgens nach frischem Brot, die knusprigen Laibe werden gleich hinter der Verkaufstheke aus dem Holzofen gezogen. Die «Ziträdli»-Bäckerei hat einen eigenen Eingang. Praktisch für den Wanderer, der sich bei einem kurzen Halt die selbst gemachten Appenzeller Biber auf keinen Fall entgehen lassen sollte. ●

## Und wehe, einer bestellt Cola oder zückt die Kreditkarte. Im «Schnuggebock» trinkt man Most und bezahlt mit Batzen.



1 Barocker Stil: Die Flauderei ist in Kabinette aufgeteilt, zuhinterst die Bibliothek.  
2 Dominique Zeller empfängt die Kunden in der Flauderei. Hinter der Bar stehen die farbigen Goba-Liköre.  
3 Siedwurst mit Chääshörnli, Zwiebelschweize und Apfelmus, gegessen auf 1795 Metern über Meer im Drehrestaurant auf dem Hohen Kasten.

Datum: 23.10.2015



ostschweiz.ch  
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>





Datum: 23.10.2015

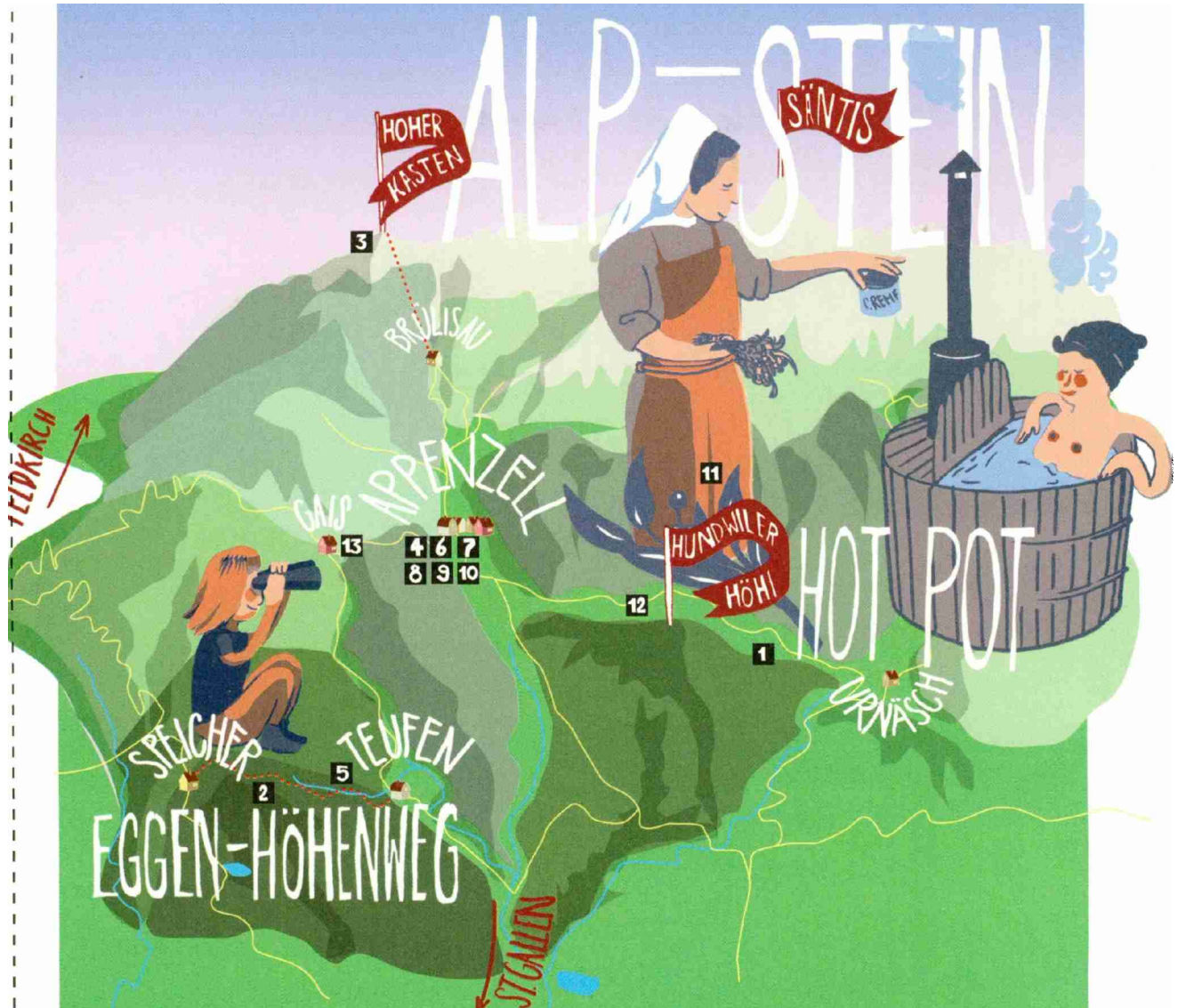


ostschweiz.ch  
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>



ARGUS   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 59494328  
Ausschnitt Seite: 9/10



Ringier Zeitschriften  
8008 Zürich  
044/ 259 61 11  
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 186'197  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 276.020  
Abo-Nr.: 1094537  
Seite: 66  
Fläche: 260'561 mm<sup>2</sup>

## EIN WOCHENENDE IM APPENZELLERLAND

**1 HOTPOT** Baden im Holzfass ist das ganze Jahr über möglich. Bei Schnee werden die Gäste unten abgeholt oder wandern mit den Schneeschuhen vom Parkplatz Ramsten hierher. Familie Broger, Berg, Urnäsch, Tel. 071 364 12 23. Zwei Personen CHF 220.–, auch Gruppen, auf Wunsch Fondue oder Raclette.

**2 EGGEN-HÖHENWEG** Ab Bahnhof Teufen Richtung Schäfliweg wandern, danach führt der Weg über die Waldegg bis nach Speicher. Oberhalb von Teufen kann der Heilpflanzen-Schaugarten von A. Vogel besichtigt werden. Leichte, zweistündige Wanderung.

**3 HOHER KASTEN** Seilbahn ab Brülisau. Fahrten zur vollen und halben Stunde. Bis Ende November von 8.30 bis 16.30 Uhr. Drehrestaurant. [www.hoherkasten.ch](http://www.hoherkasten.ch)

**4 MUSEUM APPENZELL** Eingang beim Tourismusbüro. Wechselausstellungen und sehenswerte Räume zur Kulturgeschichte von Appenzell Innerrhoden. Hauptgasse 4, Appenzell. [www.appenzell.ch](http://www.appenzell.ch)

**5 ERLEBNIS WALDEGG** Waldeggstrasse 977, Teufen. [www.waldegg.ch](http://www.waldegg.ch)

**6 LOKAL** Am Schmäuslemarkt, Appenzell. [www.lokal-appenzell.ch](http://www.lokal-appenzell.ch)

**7 ADVENTSLOKAL BLUMEN BARBARA** Im oberen Stock des Blumen-geschäfts, ab 12. November bis und mit 24. Dezember jeweils Do, Fr, Sa und So ab 13 Uhr, Sa ab 10 Uhr. Am Landsgemeindeplatz, Appenzell. [www.blumenbarbara.ch](http://www.blumenbarbara.ch)

**8 FLAUDEREI** Hauptgasse 21, Appenzell. <http://flauderei.ch>

**9 BLACKE-CHRÖMER** Marktgasse 3, Appenzell. [www.blacke-chroemer.ch](http://www.blacke-chroemer.ch)

**10 BRAUEREI LOCHER** Kostenloser Audio-Rundgang über das Brauen von Bier und Whisky. Zum Besucherzentrum gehört ein Shop. Brauereiplatz 1, Appenzell. [www.appenzellerbier.ch](http://www.appenzellerbier.ch)

**11 KLOSTER LEIDEN CHRISTI** Klosterladen mit selbst gemachten Spezialitäten wie Sirupe oder Liköre. Klosterstrasse 1, Jakobsbad. [www.klosterleidenchristi.ch](http://www.klosterleidenchristi.ch)

**12 HOTEL BÄREN** Restaurant mit 12 GaultMillau-Punkten, Dorfstrasse 40, Gonten. DZ CHF 190.–. [www.baeren-gonten.ch](http://www.baeren-gonten.ch)

**13 IDYLL GAIS** Seminar- und Ferienhotel. Möser 4, Gais. DZ ab CHF 120.–. [www.idyll-gais.ch](http://www.idyll-gais.ch)